

Oktoberfest im «Horseshoe» war ein Erfolg

Drei Tage lang herrschte eine ausgelassene Stimmung. Ungeimpfte Gäste konnten sich vor Ort testen lassen.

Guido Bürgler

«Das erste Bier löscht den Durst, das zweite stimmt mich heiter. Nach dreien ist mir alles wurst, drum trink ich einfach weiter.» Dieser Trinkspruch zierte eine Wand in der Horseshoe-Braui «Schöntal» in Oberarth. Er passte perfekt zum vergangenen Wochenende, es fand das dreitägige Oktoberfest statt. Am Fest galt freier Eintritt. Wer nicht geimpft war, konnte vor Ort einen Corona-Schnelltest machen. Das Angebot wurde von insgesamt 220 Personen genutzt.

Im Zelt konnte man ohne Zertifikat feiern. Dort sorgte Alleinunterhalter Manni aus dem Allgäu für Stimmung. Mit Zertifikat gabs auch Zutritt in die Horseshoe-Braui. Dort spielten die Alpenkracher – eine Partyband aus Zell am See – einen Hit nach dem anderen aus den Bereichen Pop, Oberkrainermusik und Schlager. Entsprechend gut und ausgelassen war die Stimmung.

Die zahlreichen Gäste liessen sich aber nicht nur musikalisch verwöhnen, sondern genossen auch die kulinarischen Köstlichkeiten. Serviert wurden Oktoberfest-Klassiker wie Weisswürste mit Brezel, Bierwurst mit Kartoffelsalat, halbe Backhenderl mit Pommes frites oder Schweinshaxen mit Pommes. Ergänzend wurde hauptsächlich das von Martin Annen selbst gebraute Horseshoe-Bier ausgeschrieben.

Pro Abend standen in der Küche und im Service 30 bis 35 Personen im Einsatz. Die Gäste feierten stilgerecht im Dirndl respektive in Lederhosen – ganz nach dem Vorbild des Oktoberfestes in München, welches aber 2020 und heuer nicht stattfinden konnte.

Gäste schätzten die Initiative des Wirtes

Und welches Fazit zog Martin Annen, Gastgeber und Wirt in der Horseshoe Event-Bar? «Man spürte gut, dass die Leute es schätzen, dass wir das Oktoberfest trotz einiger Hürden in dieser speziellen Zeit organisiert haben», so Annen. «Schon am Freitag lief es super, und am Samstag hatten wir einen Grossansturm.»



Diese charmante Delegation aus Muotathal – stilgerecht im Dirndl – hatte viel Spass im «Horseshoe». Aber auch das Personal (rechts) fühlte sich fast wie auf der Wiesen: Nadja Annen servierte eigenes Bier, Bierwürste und Kartoffelsalat.



Kühles Bier, deftiges Essen und beste Stimmung: Im Zelt fühlten sich die Fans des Oktoberfestes wohl (links). Manni aus dem Allgäu sorgte zudem am Freitag, Samstag und Sonntag für beste musikalische Unterhaltung. Bilder: Guido Bürgler

Ein Feuerwerk zum Saisonabschluss

Die Schwyzer Showband The Rubbernecks gaben auf der Beaver Creek Ranch so richtig Gas.



Seit 38 Jahren ist die Showband The Rubbernecks gemeinsam unterwegs.

Bilder: Reto Betschart

Der Cowboy stand an der Bar, und die Squaw wärmte sich am Lagerfeuer auf. Auf der Beaver Creek Ranch in Rothenthurm war am vergangenen Samstag Westernfeeling angesagt. Für die dazu passende Countrymusik sorgte die Band The Rubbernecks. Doch die fünf wackeren Männer aus Lachen beschränkten sich nicht nur auf Country. Ganz im Gegenteil: ihre Show im Rockabilly-Style liess kaum jemanden ruhig auf den Sitzen verweilen. Und als der Special Guest Steven Diethelm auf die Klaviertasten haute oder sich Sänger René Rimml auf den Tischen austobte, brodelte es im vollen Eventzelt richtiggehend.

Wenigen kam in diesen Momenten wohl in den Sinn, dass die Band bereits seit 38 Jahren unterwegs ist. «Die lange Geschichte der Band ist wirklich beeindruckend», so Armin Grab, der Sheriff oder besser gesagt der Gastgeber der Beaver Creek Ranch. «Seit rund zehn Jahren kommen die fünf Jungs jeweils im Oktober zu uns, mittlerweile

ist daraus eine richtige Freundschaft entstanden», so Grab weiter. Auch heuer war dieses Konzert wieder der krönende Saisonabschluss-Event.

Reto Betschart



Sänger René Rimml lief auf der Beaver Creek Ranch zur Höchstform auf.